

KULTUR

Die Wahrheit wird zuletzt ans Kreuz geschlagen

„Schuld – die Wiederauflage der Akte Jesus“: Dießener Ensemble feiert Premiere in Marktgemeinde und in Bernried

Dießen/Bernried – „Das war bestimmt kein Thema, das sich von vornherein aufge-drängt hat“, räumt Katalin Fischer ein. Die Reformierung der Festspiele in Oberammergau jedoch hatten bei der Dießener Autorin und Regisseurin etwas ausgelöst, das sie nicht mehr losgelassen hat. Das Ergebnis ist ein Gerichtsdrama zur Frage der Schuld am Tod Jesus.

Das ist einmalig in der Theatergeschichte am Rande des Pfaffenwinkels: Fast 2000 Jahre danach wird der Tod von Jesus Christus neu aufgerollt, untersucht und öffentlich diskutiert. Ein Wagnis, das Katalin Fischer auf sich genommen hat. „Es ist kein gradliniges Theaterstück, und es waren sehr viele Recherchen notwendig. Dazu habe ich mir auch die

Meinungen „normaler“ Menschen eingeholt“, betonte Fischer anlässlich einer Pressekonferenz im Rathaus der Marktgemeinde Dießen. Während der Recherche habe sie festgestellt, dass auch nach dem Lesen einschlägiger Literatur mehr Fragen aufgeworfen als beantwortet werden. „Zwar diskutieren die Theologen und Historiker das Thema ständig. Nur der normale Mensch weiß nichts darüber.“ Dabei hat auch Fischer letztendlich keine Antwort darauf gefunden, wer nun die Schuld am Tode Jesus trägt.

„Meine Motivation war zwar, die Wahrheit zu suchen, das Publikum aber zum Denken anzuregen und Lust darauf zu machen, selbst aktiv zu werden und nachzulesen, wie es damals



Das Theaterteam: (hinten v. l.) Nicolai Sebooteh, Helbert Häberlin, Bürgermeister Herbert Kirsch, Jürgen Gerum, Erwin Kloker, (vorne v. l.) Gabi Fischer, Katalin Fischer, Yasmin Afrouz, Eva Lüps und Bettina Balk.

FOTO: SINGER

gewesen sein könnte.“ Dass es sich trotz des historischen Themas keineswegs um ein ödes Theaterstück handelt,

dafür bürgen die lange Erfahrung der Regisseurin und der gute Name des Ensembles.

Seit nunmehr 17 Jahren ar-

beitet Fischer mit der „Virtuellen Company“ in jeweils verschiedenen Besetzungen zusammen und wird auch die

neueste Inszenierung mit dem bewährten Team stemmen. Gespielt wird auf drei Ebenen. Da gibt es den Gerichtshof, das Passionsvolk, einen Joker und einen Mann in Zivil, die kritische Fragen stellen, und zum Schluss die große Kreuzigung. Fazit: Die Wahrheit wird zuletzt doch immer ans Kreuz geschlagen.

Erstmals gibt es zwei Premieren. Am Freitag, 21. September, im Bernrieder Sommerkeller und am Samstag, 22. September, im Traidkasten in Dießen. Weitere Aufführungen sind am Donnerstag, 11., und Freitag, 12. Oktober, in Bernried und am Sonntag, 30. September, in Dießen. Des Weiteren gibt es laut Fischer bereits konkrete Anfragen aus Ingolstadt, Passau, Augsburg und München.

ULI SINGER